

GEDANKEN ZUM SONNTAG

Viva Brasil!

In diesen Wochen der Fußball-Weltmeisterschaft sehen wir sie täglich im Fernsehen: Fußballer, die sich beim Betreten des Platzes bekreuzigen oder nach erfolgreichem Torschuss choreografisch eindrucksvoll auf die Knie fallen und die Hände gen Himmel strecken. Oft sind es Spieler aus Südamerika oder dem Süden Europas. Ist dies nun Ausdruck echten Glaubens, oder einfach nur ein Ritual? Das mag von Spieler zu Spieler verschieden sein. Ein gläubiger Mensch hört auf dem Platz natürlich nicht auf, gläubig zu sein, und doch darf man angesichts der Bekreuzigungszeremonien auch bei dieser WM leichte Zweifel anmelden, ob die Spieler die Geste immer in einem religiösen Sinn verstehen.

Das Kreuzzeichen ist ein alter christlicher Ritus, eine Geste, die fest in der katholischen und der orthodoxen Kirche verankert ist. Mit dem Kreuzzeichen bekennen wir die Dreifaltigkeit Gottes – als Vater, Sohn und Heiliger Geist. Es ist Symbol unseres Glaubens und erinnert an den Tod und die Auferstehung Jesu – und daran, dass auch wir einmal nach unserem Tod auferstehen und von Gott liebevoll empfangen werden.

Der ehemalige deutsche Nationalspieler Thomas Hitzlsperger hat einmal in einem Inter-



view auf die Frage, wie wichtig Glaube im Fußball sei, geantwortet: „Für einige Profis ist er sehr wichtig, weil er ihnen Energie gibt. Gott soll sie beschützen und gleichzeitig den Weg weisen. Was ich in Gesprächen mit Kollegen mitbekommen habe, ist ihr Glaube eine enorme Kraftquelle für sie.“ Der Glaube als Inspiration und Halt – das gilt nicht nur für Fußballer, sondern für den Alltag vieler Menschen, und das ist gut so. Der Glaube ist Teil des täglichen Lebens und seine Symbole gehören in die Öffentlichkeit, also durchaus auch ins Fußballstadion.

„Fußball ist unser Leben“, so lautete der Titel des deutschen WM-Songs 1974. Er ist aber kein Religionsersatz. Belassen wir es doch dabei: Fußball ist für viele noch immer die schönste Nebensache der Welt. Und auch die kann durch den Glauben noch intensiver werden.

Manuela Mayer
Leiterin der Caritasregion
Schwarzwald-Alb-Donau

Vollgas auf dem Bürgerplatz

Arbeiten für Leaderprojekt gut im Zeitplan – Als nächstes wird gepflastert

In der Endinger Ortsmitte geht es Schlag auf Schlag. Die Bürgerpark-Bauarbeiten laufen auf Hochtouren – und liegen im Zeitplan. Wegen der Fördermittel muss das Projekt Ende Juli fertig und abgerechnet sein.

JASMIN ALBER

Endingen. Die Bäumchen sind bereits gepflanzt, zahlreiche Randeinfassungen und Begrenzungssteine gesetzt, die Leitungen werden derzeit verlegt. „Jetzt kommen die Pflasterarbeiten an die Reihe“, informiert Tiefbauamtsleiter Eduard Köhler auf ZAK-Nachfrage. Außerdem werden die Arbeiter in den nächsten Wochen die Boulefläche machen und Pflanzen einsäen.

Auf dem Platz laden in wenigen Wochen Bänke im Schatten mehrerer Bäume zum Verweilen sowie ein Basketballkorb und eine freie Aktionsfläche zu sportlichen Aktivitäten ein. Außerdem schließt sich an den Bürgerplatz ein Festplatz an.

Ob der Bürgerplatz überhaupt umgesetzt werden kann, stand lange Zeit auf der Kippe. Letztendlich kam jedoch die Zusage,



Die Bauarbeiten zwischen Feuerwehr- und Jugendhaus laufen auf Hochtouren, der neue, 3300 Quadratmeter große Bürgerplatz nimmt Gestalt an. Seit dem symbolischen Spatenstich vor wenigen Wochen hat sich viel getan, denn das Leader-geförderte Projekt muss bis Ende Juli umgesetzt und abgerechnet sein.

Foto: jas

dass Fördermittel aus dem Leandertopf bereitgestellt werden. Danach musste es schnell gehen, Pla-

ner, Stadt und ideenreiche Bürgerarbeiteten Hand in Hand. Der Tiefbauamtsleiter ist sich sicher,

dass bis zur Frist Ende kommenden Monats alles fertig sein wird: „Das schaffen wir.“



Engstlatter Sänger gratulieren mit Ständchen

Überraschung zum 80. Geburtstag für Walter Knittel – Seit 57 Jahren Bass im Liederkranz

Engstlatt. Ein Verein lebt von seinen treuen Mitgliedern. Die Engstlatter Sängerinnen und Sänger haben kürzlich einen der ihren besucht. Mit einem Ständchen gratulierte der Sängerbund Engstlatt kürzlich seinem Ehrensänger und Aktiven Walter

Knittel zu dessen 80. Geburtstag. Unter der Leitung der Chorleiterin Maren Sonnenfroh ließ der gemischte Chor vier Lieder erklingen. Der Vorsitzende Siegfried Hein sprach dem Jubilar die besten Glückwünsche aus und überreichte ihm ein Geschenk.

Gleichzeitig bedankte er sich bei Walter Knittel für seine Unterstützung. Seit 1957 hält er dem Verein als Sänger im Bass die Treue. Im Jahr 1982 wurde das treue Mitglied schließlich zum Ehrensänger des rührigen Vereins ernannt. aw

Jahrgänger besuchen Staufen und den Belchen

Frommern. Der Schuljahrgang 1938/1939 mit Ehepartnern aus Frommern-Dürrwangen und Stockenhäusern machte seinen 75er-Ausflug in den Schwarzwald. Die Fahrt mit dem Bus ging über Donaueschingen-Neustadt, dort wurde eine kurze Kaffeepause ein-

gelegt. Dann ging es weiter über den Feldberg-Wiedener Eck. Mit der Gondel fuhr man hinauf auf den Belchen, den dritthöchsten Berg im Schwarzwald. Anschließend speiste man im Gasthof „Vier Löwen“ in Schönau. Weiter ging es durch das Müns-

tertäl nach Staufen. Nachdem die Ausflügler die Stadt besichtigt hatten, traten sie über das Hölental die Heimreise an. Der Ausklang des kurzweiligen Ausflugs war daraufhin im Gasthof Sonnenstüble in Frittlingen.

Foto: Privat

Au-Stadion-Tribüne jetzt bei 5,84 Millionen Euro

Zusätzliche Maßnahmen verursachen eine Kostensteigerung um vier Prozent

Balingen. Die aktuelle Kostenschätzung für den Neubau des Tribünengebäudes im Au-Stadion liegt nun bei 5,84 Millionen Euro. Informationen über die Gründe für die neuerliche Kostensteigerung sowie die Vergabe weiterer, zusätzlicher Bauleistungen für die Außenanlage des Tribünengebäudes stehen auf der Tagesordnung der Gemeinderats-

sitzung am kommenden Dienstag (17.30 Uhr in der Balingen Stadthalle). Die Kostensteigerung von vier Prozent – im vergangenen Jahr hatte die Stadtverwaltung noch Kosten in Höhe von 5,62 Millionen Euro kalkuliert – werde laut Hochbauamt im Wesentlichen durch drei Faktoren verursacht: Maßnahmen gegen Hochwasser, unter anderem durch

die Anhebung des Gebäudes um 15 Zentimeter, unerwartet notwendige Armierungen sowie die regulären Baukostensteigerungen im Vergleich zum Vorjahr um etwa zwei Prozent. Außerdem sollen zusätzliche Arbeiten an der Außenanlage im Zuge der laufenden Bauarbeiten durchgeführt werden. Kostenpunkt: rund 90 000 Euro. jas

Exkursion nach Oberschwaben

Balingen. Am Freitag, 4. Juli, fährt die Heimatkundliche Vereinigung unter der Leitung von Monika Medel nach Oberschwaben. Am Beginn des Programms steht der Besuch der Stauferrundung Pfullendorf. Danach geht es ins zweitgrößte Moor Südwestdeutschlands, in das Pfrungener Ried. Seit 1991 überlässt man hier unterschiedliche Lebensräume mit einer Vielzahl seltener Tiere und Pflanzen ausschließlich der natürlichen Entwicklung. Das Tagesprogramm schließt mit einer Besichtigung der Kies- und Schotterwerke Müller in Ostrach.

Kurze Aufenthalte bei der letzten Erdölpumpe Pfullendorfs, dem aussichtsreichen Aftholderberg und der urtümlichen Mauritiuskapelle in Waldbeuren vervollständigen das abwechslungsreiche Programm. Abfahrt in Balingen, Stadthalle, 7 Uhr. Ebingen, Busbahnhof, 7.30 Uhr. Gäste sind willkommen.

Info

Anmeldung bei Hans Schöller, Telefon 074 32/68 07.

Fußballer ermitteln die „Elferkönige“

24 Mannschaften treten in Heselwangen an

Der SV Heselwangen veranstaltete an Fronleichnam wieder das traditionell stattfindende Elfmeter-Turnier auf dem Heselwanger Sportplatz. 24 Mannschaften wollten „Elferkönige“ werden.

Heselwangen. Fußballbegeisterte Frauen und Männer aus dem Verein oder dem Dorf und Kinder aus verschiedenen Altersklassen nahmen an dem Wettbewerb teil. Bereits lange vor Beginn des Turniers fanden sich viele Vereinsmitglieder am Sportplatz ein und halfen dem Organisator des Turniers, Tobias Rädler bei den Vorbereitungen für den Wettbewerb. 24 Mannschaften spielten in vier Gruppen mit jeweils sechs Teams um den Einzug in die nächste Runde.

In den Platzierungsspielen kamen die Erstplatzierten aus den Gruppen in eine Gruppe, die Zweitplatzierten in eine andere und die Drittplatzierten der Vor-

runde bildeten die letzte Platzierungsgruppe. Dort spielten die Teams wiederum gegeneinander und ermittelten so die Schlussplatzierungen. Die Frage nach dem Sieger konnte erst im letzten Spiel des gesamten Turniers beantwortet werden.

Die beiden Teams Bieranhas und Schickquita spielten den Sieger in einem spannenden letzten Duell aus, in dem sich am Ende Schickquita durchsetzte und sich als vierter Sieger des Heselwanger Elfmeter-Turniers verewigen konnte. Auch andere Mannschaften mit exotischen Namen waren am Start. Auch gab es eine reine Damenmannschaft, die Ladykracher. Am Ende des Tages erhielt jede der 24 Mannschaften eine Belohnung für ihren harten Kampf und ihre platzierten Schüsse während des Turniers. Die Preise wurden gesponsert und die Einnahmen des Verkaufs von Getränken und Speisen werden in die Jugendarbeit investiert. Unterm Strich also ein gelungener Tag für alle Beteiligten.

Anzeige

Angebot des Monats
Nur bis 30. Juni 2014

Jetzt zur Sparkasse wechseln – Konto eröffnen – dreifach profitieren:

- Zufriedenheitsgarantie¹
- MasterCard Gold kostenlos²
- Kontowechsel-Service³

**Ohne Sparkasse fehlt was:
* Unser Kontomodell
Giro comfort.**

Sparkasse Zollernalb

¹Die Zufriedenheitsgarantie gilt 1 Jahr ab Abschluss. Bei Kündigung des Kontos Giro comfort innerhalb dieser Frist, bekommen Sie Ihre bezahlten Kontopreise (6 Euro pro Monat) zurück. Das Angebot gilt für alle Girokonto-Neukunden.
²Die MasterCard Gold bekommen Sie 1 Jahr kostenlos ab Abschluss – inklusive Partnerkarte. Nach Ablauf des Jahres wird/werden die Karten automatisch weitergeführt mit den dann gültigen Preisen inklusive der möglichen Umsatzrückvergütung. Das Angebot gilt für alle Girokonto-Neukunden.
³Kontowechsel-Service: Wir erledigen alle Formalitäten für Sie.